

31. August 2022

RADIOBEITRAG als Text

Schadstoffe in der Luft: Belastung für die Gesundheit

Anmoderation:

Jährlich sterben mehr als 100.000 Menschen in Deutschland vorzeitig wegen gesundheitsgefährdender Luftschadstoffe wie Feinstaub, Ozon, Stickstoffdioxid und Schwefeldioxid. Nach Angaben der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie verkürzt sich die Lebensdauer dieser Menschen im Schnitt um 2,4 Jahre. Was so gefährlich ist und was man selbst für sich tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Dr. Eike Eymers informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.30 Minuten

Dr. Eike Eymers:

In der Luft befindlicher Feinstaub mit einer sehr kleinen Partikelgröße von unter 25 Mikrometern belastet die Gesundheit. Diese Partikel dringen sehr tief in die Atemwege ein und lösen nicht nur im Lungengewebe Entzündungen aus, sondern sie können auch über die Lungenbläschen in die Blutbahn gelangen. Die dortigen Entzündungsreaktionen führen zu Arteriosklerose, was wiederum das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall erhöht.

Text: erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Feinstaub ist allgegenwärtig: Er entsteht zum Beispiel bei Autoabgasen, beim Abrieb von Autoreifen, Bremsen und Straßenbelägen, bei Emissionen aus Heizungen und Kraftwerken oder aus der Landwirtschaft.

Dr. Eike Eymers:

Die Belastung durch Feinstäube hat in frühen Lebensjahren Auswirkung auf die Lunge und kann später zu einer verminderten Lungenfunktion führen. Aber auch Menschen, die bereits unter Atemwegserkrankungen leiden, sind anfällig. Das betrifft vor allem Asthma- und COPD-Erkrankte, wenn die Stickstoffdioxid-Konzentration in der Luft steigt.

Text: Luftschadstoffe haben auch negative Auswirkungen auf gesunde Menschen. Aber man kann etwas für sich selbst tun, meint Ärztin Eymers.

Dr. Eike Eymers:

Körperliche Bewegung wie Fahrradfahren, Spaziergehen oder Schwimmen verbessert die Lungenfunktion und stärkt das Herz-Kreislauf-System. Bei den sportlichen Aktivitäten sollte man möglichst auf Ozon- und Feinstaubwerte achten – das sie nicht im hohen Bereich liegen.

Text: Infos zur Luftqualität gibt es beim Umweltbundesamt im Internet auf umweltbundesamt.de, unter Daten und Luftdaten.